

Ein Exklusiv-Gespräch mit dem zweimaligen F1-Weltmeister und DTM-Piloten Mika Häkkinen ist ja eine besonders tolle Sache. Um gut vorbereitet und ausgeruht zu sein, möchte ich mich vorher noch ein Stündchen aufs Ohr legen. Plötzlich wache ich auf und schrecke zusammen: Der Interview-Termin hätte vor zehn Minuten beginnen sollen.

Schneller Griff zum Hörer, um die Situation zu retten. „Mika wartet auf dich“, beruhigt mich sein Helferstab. Auch nicht schlecht: Mika wartet auf mich. Eine gute halbe Stunde später haste ich außer Atem in die Mercedes-Hospitality. Mika sitzt geduldig da und grinst mich entspannt an. „Schön, dass du da bist, Christina.“ So locker war der Publikumsliebling zu seinen Formel-1-Zeiten nie.

„Mika, was ist für dich der Unterschied von der F1 zur DTM?“ Der fast 38 Jahre alte Finne überlegt. Und antwortet dann: „Der ist enorm. Nicht nur das Fahren. Ohne die F1 zu kritisieren, aber dort hatte ich keine Zeit, um meine Leidenschaft zu genießen.“ Wie er mit dem Erfolgsdruck umgeht, will ich wissen. „Weder Team noch Publikum setzen mich unter Druck“, sagt Mika, „den Druck mache ich mir selber. Klar, ist es nicht schön,

Die Stars hautnah

präsentiert von Christina Surer

Unsere Häkkinens

Dieses Treffen hatte sich unsere Kollegin anders vorgestellt. Doch trotz Startpanne blieb **Mika Häkkinen** cool und sehr nett

nicht zu gewinnen. Ich weiß aber, dass ich es kann. Es ist nur eine Frage der Zeit. Ich bin ja neu in der DTM. Im zweiten Jahr und lerne immer noch.“

Ich möchte gern mehr über Privates reden: „Du und Erja, ihr seid das perfekte Ehepaar. Bodenständig, sympathisch, einfach eine tolle, überall beliebte Familie. Wie habt ihr euch kennengelernt?“ Er überlegt. Dann:



Ab in die Mitte: unsere Frau Surer zwischen Erja und Mika Häkkinen



„Das war sehr interessant!“ „Klar, Mika, davon gehe ich aus.“ Er grinst und legt nach: „Erja arbeitete in Nizza. Ihre Freundin schrieb mir einen langen Brief. In dem sie mir umfassend erklärte, dass Erja die Richtige für mich sei.“

Wie spannend! Ich werde immer neugieriger: „Du bekommst ja Tausende von Fanbriefen. Warum hast du gerade auf diesen geantwortet?“ „Der Brief war so speziell, ich musste sie einfach sehen.“ Darauf folgte das erste Treffen in Monaco. Doch weiter will er nicht erzählen. Was aus diesem speziellen Brief der Freundin entstanden ist, ist bekannt: Sohn Hugo (5) und Tochter Aina Julia (1). „Wir sind ein Team“, sagt Mika noch, „zwei sind besser als einer und vier besser als zwei. Das Privatleben ist eine Frage der Organisation.“

„Alle rätseln: Was macht Schumi nach seinem F1-Ausstieg? Wie war es bei dir?“ Mika: „Ich habe sehr viel Zeit mit meiner Familie, Freunden und Verwandten verbracht. Am Ende war mein Kalender voll mit Events und Reisen.“ Und dann? „Habe ich mich nicht mehr wohlfühlt, habe trainiert und wollte eine neue Herausforderung.“ „Warum DTM und nicht wieder F1?“ „Ich hatte mehr zu verlieren als zu gewinnen. Bei einem F1-Comeback hätte ich gewinnen müssen. Sonst hätte ich mein gutes Image riskiert. Warum sollte ich das?“ Recht hat er!

Christina Surer

Die 32 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. „Tuning TV“, „Seat Magazin“), Repräsentantin (Seat, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos im Internet auf ihrer Homepage unter www.christinasurer.de